

Winterweizen

Hinweise zur Sortenwahl im ökologischen Anbau 2023



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Empfehlungssorten für die Aussaat 2023 im ökologischen Landbau:

Backweizen	Aristaro (E) ¹⁾²⁾ , Wendelin (E), Alessio (E) ²⁾ , Grannosos (E), Moschus (E, aus konv. Züchtung) vorläufig: Wital (E) 2023 nicht mehr geprüft: Thomaro (E), KWS Essenz (A), Trebelier (E)
Futterweizen	Informer (B), Asory (A)

¹⁾ eingeschränkte Empfehlung wegen stärkerer Lagerneigung

²⁾ Sorte mit Schwächen in der Fallzahlstabilität 2023

Allgemeines

Beschreibung der Sorten

Die Erzeugung von Backweizen hat für viele Öko-Betriebe einen hohen Stellenwert. Um die Qualitätsanforderungen zu erfüllen, bedarf es einer gezielten Sortenwahl und ausgefeilten Produktionstechnik. Angestrebt werden Rohproteingehalte von 11,5 %, Feuchtklebergehalte von 26 % und Sedimentationswerte von 35 Eh. Zu beachten ist auch die Fallzahl. Für Qualitätsweizen werden Fallzahlen zwischen 240 und 280 sec verlangt. Wesentliche Kriterien bei der Sortenwahl sind die Qualitätseinstufung, Ertragsfähigkeit, Standfestigkeit und Krankheitsresistenz. Bei den Resistenzen gegen Krankheiten sollte vor allem auf Gelbrost geachtet werden. Der Anbau gelbrostanfälliger Sorten ist im ökologischen Weizenanbau mit einem hohen Risiko verbunden. Auch beim Braunrost bestehen deutliche Sortenunterschiede. Einzelne Sorten können stärker mit Mehltau befallen werden. Bei den Ährenkrankheiten kommt dem Weizensteinbrand die größte Bedeutung zu. Neben der Verwendung von gesundem Saatgut lässt sich ein Befall durch resistente bzw. tolerante Sorten einschränken. Betriebe mit Maisanbau und pflugloser Bodenbearbeitung sollten auf die Fusariumanfälligkeit der Sorten achten. Auf gefährdeten Standorten ist die Winterfestigkeit relevant. Die Qualitätsanforderungen für Backweizen lassen sich in der Regel nur mit E-Weizensorten und mit Einschränkung von einigen A-Weizensorten erfüllen.

Im Mittel der Bezugsbasis über die Standorte wurde 2023 ein Kornertrag von 63,1 dt/ha festgestellt. In Forchheim lagen die Kornerträge mit 56,6 dt/ha, in Nossen mit 60,3 dt/ha und in Bernburg mit 60,8 dt/ha im mittleren Bereich. In Mittelsömmern lagen die Erträge höher, bei 74,7 dt/ha.

Für die empfohlenen Winterweizensorten lassen sich nachfolgende Hinweise zur Nutzung für den ökologischen Anbau in Sachsen-Anhalt geben:

Backweizen

Aristaro (E) erreicht nur niedrige Erträge. Mit der begrannten Sorte lassen sich die Qualitätsanforderungen aber recht sicher erfüllen. Insbesondere die RP-Gehalte und Sedimentationswerte liegen im hohen bis sehr hohen Niveau. Die Fallzahl von Aristaro ist hoch. Die lange bis sehr lange Sorte neigt stärker zu Lager, so dass die Anbauwürdigkeit auf besseren Standorten eingeschränkt ist. Die Resistenzen gegen Braun- und Gelbrost sind gut bis mittel, die Anfälligkeit für Ährenfusarium ist gering. Nach Angaben des Züchters liegt eine Resistenz gegen Steinbrand vor.

Wendelin (E) hat ein leicht unterdurchschnittliches Ertragsvermögen. Die Einstufungen bei den Qualitätsmerkmalen, insbesondere beim RP- und Feuchtklebergehalt, ermöglichen eine sichere Erzeugung von Backweizen. Kennzeichen von Wendelin sind ein langer Wuchs, eine gute Standfestigkeit und eine gute bis sehr gute Gelbrost und Ährenfusariumresistenz. Die Anfälligkeit für Braunrost liegt im mittleren Bereich.

Alessio (E) bringt mehrjährig unterdurchschnittliche Kornerträge mit insgesamt guten bis sehr guten Qualitätseigenschaften. Bei den agronomischen Eigenschaften, weder bei der Standfestigkeit noch bei den Krankheiten waren Schwächen zu erkennen. Damit bietet sich Alessio besonders für Betriebe an, die aufgrund des Anbauumfangs nur eine Backweizensorte anbauen, mit der Einschränkung, dass bisher keine Einstufung der Winterfestigkeit vorliegt.

Grannosos (E) wurde 2020 zugelassen. Zweijährig kam die begrannte Sorte insgesamt auf niedrige Erträge und lag damit unter dem Niveau von Wendelin und Alessio. Der RP-Gehalt ist

mit hoch bis sehr hoch und der Feuchtklebergehalt mit hoch eingestuft. Vorteilhaft ist außerdem die hohe und stabile Fallzahl. Trotz des langen bis sehr langen Wuchses blieb Grannosos weitgehend standfest und zeigte auch bei den Blattkrankheiten keine Schwächen. Die Anfälligkeit für Ährenfusarium ist gering. Der Züchter gibt eine Stein- und Flugbrandresistenz an.

Moschus bringt mehrjährig leicht überdurchschnittliche Erträge. Die Proteingehalte sind hoch bis sehr hoch. Die Fallzahlstabilität ist sehr gut. Moschus besitzt eine gute Standfestigkeit, eine mittlere bis gute Blattgesundheit sowie eine geringe Ährenfusariumanfälligkeit. Die Winterfestigkeit kann mit gut eingeschätzt werden.

Wital erreicht dreijährig niedrige Kornerträge. Beim RP-Gehalt und beim Feuchtklebergehalt ist die Sorte mit hoch eingestuft. Vorteile sind eine hohe bis sehr hohe und stabile Fallzahl, eine gute Resistenz gegen Braunrost und Mehltau und eine sehr gute gegen Gelbrost. Die Sorte hat eine geringe Lagerneigung.

Thomaro (E) steht nicht mehr in den Prüfungen, erreichte in den letzten Jahren niedrige Kornerträge, verfügt aber im Vergleich zu Aristaro über ein höheres Ertragspotential. Thomaro ist beim RP-Gehalt mit hoch und beim Feuchtklebergehalt mit mittel bis hoch eingestuft und damit in der Qualität den Sorten Wendelin und Alessio unterlegen. Vorteile sind eine hohe und stabile Fallzahl, eine gute Resistenz gegen Braun- und Gelbrost sowie geringe Lagerneigung. Mehltau kann etwas stärker auftreten. Nach Angaben des Züchters besteht eine Resistenz gegen Stein- und Flugbrand.

KWS Essenz (A), nicht mehr geprüft, zeigte mehrjährig mittlere Kornerträge. Die Sorte ist durch einen hohen bis sehr hohen RP-Gehalt, einen mittleren bis hohen Feuchtklebergehalt, eine hohe und stabile Fallzahl und eine hohe Tausendkornmasse gekennzeichnet. Bei der Volumenausbeute erfüllte sie allerdings nur die Anforderungen für A-Weizenqualität, so dass vor dem Anbau die Akzeptanz bei möglichen Abnehmern geklärt werden sollte. KWS Essenz ist mittel bis lang im Wuchs, standfest und wenig anfällig für Gelbrost und Mehltau.

Trebelir (E) stand bis 2021 im Prüfsortiment und erreichte langjährig insgesamt niedrige Kornerträge. Bei der Qualität liegt Trebelir auf einem guten Niveau, ist aber insbesondere beim Feuchtklebergehalt Aristaro unterlegen. Bei den agronomischen Eigenschaften ist die lange Sorte insgesamt ausgewogen. Neben einer guten Resistenzausstattung weist sie auch für bessere Böden eine ausreichende Standfestigkeit auf. Nach Angaben des Züchters verfügt Trebelir über eine Resistenz gegen Stein- und Flugbrand.

Bei der **Brandex Population** handelt es sich um ein Vielliniengemenge, das durch eine hohe genetische Vielfalt gekennzeichnet ist. Populationen werden mit den Zielen angebaut eine bessere Anpassungsfähigkeit an die Umweltbedingungen, eine höhere Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten und eine größere Ertragsstabilität zu erreichen. Nach bisher vorliegenden Ergebnissen ist die Qualität gut und die agronomischen Eigenschaften sind ausgewogen. Vom Züchter wird eine Resistenz gegen Steinbrand ausgewiesen. In den Sortenversuchen wird die Brandex Population im Nachbau weitergeführt. Die Brandex Population wurde 2016 in Deutschland im Rahmen eines EU-Projektes zugelassen und ist seit 2022 beim Bundessortenamt als „Ökologisch heterogenes Material“ notifiziert.

Futterweizen

Informer (B) bestätigt auch 2023 die sehr hohe Ertragsleistung der Vorjahre. Die mittellange Sorte verfügt über eine sehr gute Winter- und Standfestigkeit sowie geringe Anfälligkeit für Gelbrost und Ährenfusarium und bietet sich für die Futterweizenerzeugung als Alternative zu der im Öko-Anbau bisher weitverbreiteten Sorte Elixer an. Informer reift etwas später.

Asory (A) erreicht dreijährig sehr hohe Kornerträge knapp unter dem Niveau von Informer. Die Sorte ist durch eine gute Winterfestigkeit, mittlere Wuchslänge, gute Standfestigkeit und geringe Anfälligkeit für Braunrost und Mehltau gekennzeichnet. Bei Gelbrost deutet sich eine nachlassende Resistenz an, so dass das Auftreten dieser Krankheit besonders beachtet werden sollte.

LSV Winterweizen im ökologischen Anbau auf Löß-Standorten Kornenertrag (relativ), Eigenschaften und Qualität

		Löß- Standorte	Winter- festig- keit	Stand- festig- keit	Gelb- rost	RP- ge- halt	Feucht- kleber	Fall- zahl	Fallzahl- stabilität
3-jährige Prüfergebnisse 2021 - 2023									
Anz. Vers.		13							
BB dt/ha		59,1							
Aristaro	E	85	*	-	+/0	+/>+/>+	+/>+/>+	+/>+/>+	0
Moschus	E	102	+	++	+	+/>+/>+	0	++	+
Alessio	(E)	91	*	+/>0	+/>+/>+	+/>+/>+	+	+/>+/>+	
Wendelin	E	95	*	+/>+/>+	+/>+/>+	+/>+/>+	+/>+/>+	+/>0	+
Brandex Population		89	*	+/>0	+	+	+	+/>0	+
Wital	(E)	87	*	0	+	+	+	+/>+/>+	*
Informer	B	114	++	++	++	0/-	--	+	+
Asory	A	111	+	+	+/>0	0/-	-	+	*
KWS Keitum	C	126	0/-	++	+	-	--	-	*
2-jährige Prüfergebnisse 2022 - 2023									
Anz. Vers.		9							
BB dt/ha		62,7							
Grannosos	E	87	*	+	+	+	+	+/>+/>+	+
Prim	(E)	79	*	+/>0	+	+	*	++	*
Edelmann	(E)	93	*	+/>0	+	+	*	+/>0	*
Castado	E	86	*	*	+/>0	+/>+/>+	+/>+/>+	+/>0	+
Blickfang	A	96	*	*	+	0	0	+/>+/>+	+
Fritop		95	*	-	+	*	*	+	*
SU Fiete	B	113	0	+	+	*	*	+/>0	+
1-jährige Prüfergebnisse 2023									
Anz. Vers.		4							
BB dt/ha		63,1							
Tillsano	(E)	91	*	(+/>+/>+)	(+)	*	*	(+)	*
Montalbano	(E)	100	*	*	*	*	*	*	*
Rübezahl	A	106	*	(++)	(+/>0)	(0)	(0)	(+)	(+)
LG Exkurs	B	94	*	(++)	(+/>+/>+)	(+/>+/>+)	(0)	(+/>0)	*

BB = Bezugsbasis (Mittel der dreijährig geprüften Sorten)

++ = sehr gut bzw. sehr hoch, + = gut bzw. hoch, 0 = mittel, - = gering bzw. niedrig

* = keine Einschätzung wegen zu geringer Datenbasis, () vorläufige Einschätzung

Qual. = Qualitätsgruppe (bei EU-Sorten in Klammern)

Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau

Zentrum für Acker- und Pflanzenbau

Strenzfelder Allee 22

06406 Bernburg

Bearbeiter: Heiko Thomaschewski

Telefon: 03471-334 215

Fax: 03471-334 205

Die Auswertung kann im Internet unter folgender Adresse abgefragt werden:

<http://www.llg.sachsen-anhalt.de>

Veröffentlichung und Vervielfältigung der Versuchsergebnisse bedürfen der Genehmigung d. Herausgebers!

Redaktionsschluss: 30.09.23

Bildnachweis: LLG

